Neb State Historical Society

Grand Island Anzeiger und Herold.

Jahrgang 17. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 16. Juli 1897. | Nummer 45.

Deutschland.

Kaiser Wilhelms wichtigstes Geschäft während seines Besuches beim Czaren wird, wie der Berliner Correspondent der Assoc. Presse erfährt, das Zustandebringen eines genau bestimmten Einverständnisses zwischen Rußland und Deutschland bilden, bezüglich einer ausgesprochenen England feidlichen Politik im Orient, besonders in Verbindung mit Japan und China, und im Falle möglicher Verwicklungen, die aus der kritischen Lage in Indien entstehen dürften, wird der Kaiser sich verpflichten, Rußlands Interessen in jenem Theile der Welt systematisch zu unterstützen. Diese Politik wird im Großen und Ganzen vom Reichskanzler, Fürsten zu Hohenlohe, gebilligt und wird, wie man hofft, England noch mehr, als es bereits der Fall ist, isoliren.

Rußland wird dagegen seinerseits versprechen, das Gewicht seines Einflusses zu Gunsten Deutschlands geltend zu machen, im Falle die Annerationspläne in Samoa und anderswo zur Reife gelangen. Der Kaiser hofft, trotz der natürlichen Eifersucht Frankreichs, die aus diesem Programm entstehen wird, daß ein Einvernehmen mit der französischen Republik in den meisten Fällen ebenfalls möglich sein wird. Diesem ausgesprochenen England feindlichen Programm, dessen Umrisse gelegentlich der vorjährigen Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Czaren in Breslau festgestellt wurden, war es zuzuschreiben, daß der Kaiser es für das Beste hielt, bezüglich der Jubelfeier der Königin Viktoria eine starke Zurückhaltung zu beobachten, und das kühle Verhalten der deutschen Botschaft in London bei der Jubelfeier war auf die rämlichen Ursachen zurückzuführen. Auch mit dem Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherrn Marschall von Bieberstein, war der Kaiser über diesen Gegenstand verschiedener Meinung und dieser Umstand soll den Wunsch des Freiherrn, von seinem Amte zurückzutreten, beschleunigt haben. Gelegentlich des kürzlichen Besuches des Fürsten Hohenlohe und des Freiherrn, von Bülow bei Bismark wurde diese Angelegenheit des Weiteren besprochen und der Altreichskanzler soll sich mit dem Programm vollkommen einverstanden erklärt haben.

Weitere Entwicklungen der Kabinetskrisis sind bis nach der Rückkehr des Kaisers von St. Petersburg verschoben worden. Fürst Hohenlohe wird wahrscheinlich bis zum Herbst im Amte verbleiben.

Nach den neuesten Nachrichten wird Freiherr von Thielmann, der amerikanische Botschafter in Washington, als Nachfolger des Grafen Posadowsky-Wehner zum Statssekretär des Reichsschatzamtes ernannt werden, wenn eine Zusammenkunft zwischen von Thielmann und dem Kaiser nach des Letzteren Rückkunft von seiner Nordlandsreise zufriedenstellend ausfallen wird.

Inzwischen fähr die Mehrzahl der deutschen Zeitungen fort, die Regierung auf's Schärfste zu tadeln, weil sie einer „kleinen aber gewissenlosen agrarischen Klique" einen entscheidenden Einfluß in die Hände liefert. Sogar die einflußreichen Zeitnngen, welche bisher mit der Regierung auf gutem Fuße gestanden haben, außern sich in ähnlicher Weise.

Die Kaiserin, die mit ihren sieben Kindern in Tegernsee weilt, hat die Herzen des schlichten Bayernvolkes im Sturm erobert. Sie sowohl wie ihre Kinder sind der Gegenstand unaufhörlicher, von Herzen kommender Ovationen. Die beiden ältesten Prinzen werden von alten Gebirgsjägern in das Geheimste der Gemsenjagd eingeweiht.

Schreckliche Gewitter, Hagelschläge und Wolkenbrüche haben große Gebiete in Württemberg, Baden und dem Elsaß verwüstet. In der Umgegend von Oehringen in Württemberg allein wird der angerichtete Schaden auf 10,000,000 Mark geschätzt. Derselbe ist durch Versicherung gedeckt. In Buchsweiler im Elsaß hat der Hagelschlag alle Feldfrüchte vernichtet, zahlreiches Vieh getödtet und Dutzende von Menschen verletzt. Während des Orkans, der den Hagelschlag begleitete, wurden die größten Bäume entwurzelt und große Strecken weit fortgeschleudert.

Die deutschen Ausfuhren nach den Ver. Staaten zeigen während der letzten drei Monate eine große Zunahmee im Vergleich zu 1896. Im Konsularbezirk Magdeburg belief sich der Werth der Ausfuhren auf $4,539,231 gegen $1,946,959 in 1896, wovon für $3,806,012 auf Rohzucker entfallen.

Die Ausfuhren des Braunschweiger Bezirks beliefen sich auf $2,364,169 gegen $1,663,383 in 1896, wovon für $2,160,765 auf Rohzucker entfallen. Im Hamburger Bezirk belief sich die Einfuhr auf $4,529,195 gegen $2,685,267 in 1896, davon $3,455,389 auf Rohzucker.

Aus dem Berliner Bezirk wurde für $1,438,649 nach den Ver. Stwaten ausgeführt gegen $913,412 in 1896.

Leipzig hat für $1,149,840 ausgeführt gegen $989,012 in 1896 und Chemnitz für $1,871,899 gegen $2,058,422 in 1896.

Die Kölnische Zeitung ertheilt deutschen Exporteuren den Rath, angesichts der schlechten geschäftlichen Lage in den Ver. Staaten bei der Bewilligung von Credit an amerikanische Käufer mit großer Vorsicht zu verfahren.

Das neue Oleomargaringesetz ist darnach angethan, die amerikanische Einfuhr von Rohstoffen für die Herstellung von Oleomargarin zu beschränken, da nach dem Gesetz der Verkauf von Oleomargarin weit schwieriger und weniger vortheilhaft sein wird Das Gesetz ist genau nach der amerikanischen Maßregel gebildet.

Aus Stuttgart kommt die Nachricht, daß im südlichen Württemberg mehrere Stunden lang ein furchtbarer Hagelschlag gewüthet hat, wobei dreizehn Personen das Leben einbüßten und an den Saaten und Vieh ein Schaden von über $4,000,000 angerichtet wurde. Viele Personen erlitten außerdem tödtliche Verletzungen.

Großbritannien.

London. Die drei Spezialgesandten, welche von den Ver. Staaten ermächtigt wurden, auf internationaler Grundlage mit europäischen Mächten betreffs der Beilegung der Silberfrage in Unterhandlung zu treten, haben jetzt zwei Botschaften, statt einer, hinter sich. Sie haben während ihres Aufenthaltes in Paris einen so günstigen Eindruck auf die französische Regierung gemacht, daß die französische Botschaft in London die Anweisung erhalten hat, in den Konferenzen und Unterhandlungen mit der britischen Regierung mit der amerikanischen Botschaft Hand in Hand zu gehen.

Man wußte, daß Meline und das französische Ministerium offen ihre Sympathie mit dem Zweck ihrer Mission ausgedrückt und ihre Mitwirkung zur Einführung einer rationellen Doppelwährung auf internationaler Grundlage versprochen hatten, aber man hatte nicht erwartet, daß die französische Regierung bereit sein würde, ihnen in diesem Vorgehen McKinley's, zu Gunsten der Doppelwährung, diplomatische sowohl als auch moralische Unterstützung zu gewähren.

Trotzdem ist es Thatsache daß diese Spezialgesandten bei ihren Unterhandlungen mit dem auswärtigen Amt und dem Kanzler des Schatzamtes auf die herzlichste Mitwirkung der französischen und amerikanischen Botschaft rechnen dürfen.

Wolcott, Stevenson und Paine befinden sich in keiner politischen Mission hier; sie sind erfolgreiche Unterhändler, welche nicht allein in Paris ihren Hauptzweck erreicht haben, sondern auch der thätigen Mitwirkung und der diplomatischen Unterstützung der französischen Regierung bei ihren Arbeiten in London sicher sind.

Frankreich ist in dieser Bewegung der natürliche Verbündete der Ver. Staaten, weil es größeres Interesse an der Doppelwährung hat, als irgend ein anderer europäischer Staat.

Die Bank von Frankreich hat über $225,000,000 Silber in ihren Gewölben, welche aus der Cirkulation zurückgezogen sind.

Beide Regierungen haben ein gemeinsames Interesse an der Beilegung dieser Geldfrage, welche in der ganzen Handelswelt eine Störung verursacht hat und es ist naturgemäß, daß sie sich bei den Unterhandlungen, welche jetzt in London eröffnet werden, gegenseitig unterstützen.

„Die Aussichten für internationale Doppelwährung sind vortrefflich," äußerte sich der Commissär Wolcott einem Correspondenten gegenüber, „trotz der gegentheiligen Berichte in amerikanischen Zeitungen."

Der Pariser Temps sagt über die Mission der Münzcommission, daß die amerikanische Regierung ihr Geld für einen besseren Zweck hätte verwenden können, „wie für eine Commission, welche eine halbe Million kostet und nicht die geringste Hoffnung auf Erfolg hat."

Dänemark.

Kopenhagen, 12. Juli. Gegen Mitternacht hat sich bei Gjentofte ein schrecklicher Bahnunfall zugetragen. Der Schnellzug von Helsingör rannte gegen einen auf der Station stehenden Passagierzug an, wodurch acht Wagen zertrümmert wurden, vierzig Personen das Leben verloren und sechzig andere Verletzungen erlitten. Die meisten Opfer gehören dem Arbeiterstande an. Die Todten und Verletzten wurden hierhergebracht.

Später: Der Zusammenstoß war die Folge eines Irrthums, den der Lokomotivführer beim Lesen des Signals beging und des Umstandes, das, daß eine Bremse den Dienst versagte. Es wurden 32 Leichen aus den Trümmern herausgezogen. Die Zahl der schlimm Verletzten beziffert sich auf 84.

Spanien.

Madrid. Durch den amtlich veröffentlichten Bericht der Bank von Spanien hat sich die ungünstige Beurtheilung der Verwaltung der Bank noch gesteigert. Laut dem Bericht hat die Bank eine, den autorisirten Betrag um 136,000,000 Pesetas übersteigende Notencirkulation.

Die Königin-Regentin hat 108 Cubaner begnadigt, welche nach den spanischen Strafanstalten Cauta, Ternando und den Chaffarine-Inseln deportirt worden waren. Es ist den Begnadigten gestattet worden, nach Cuba zurückzukehren.

Senat.

Dienstag bieldete der für Panzerplatten für die drei neuen, jetzt im Bau begriffenen Schlachtschiffe zu bezahlende Preis den Gegenstand einer langen und bisweilen lebhaften Debatte im Senat. Nach eingehender Besprechung wurde ein Zusatz zur Nachtragsbewilligungsbill, welcher den Preis für Panzerplatten auf $300 per Tonne beschränkt angenommen. Es sind das $125 weniger, als die vom Ausschuß einberechtete und vom Flottendepartement empfohlene Minimalrate, mit der sich die Panzerplattenfabrikanten begnügen würden, beträgt. Ein weiterer Zusatz weist den Flottenminister an, Erhebungen über den Bau einer Regierungs-Panzerplattenfabrik anzustellen und in der nächsten Sitzung des Congresses über den Befund zu berichten.

Nach Einfügung der Panzerplatten-Zusätze wurde die Nachtragsbewilligungsbill, die letzte der großen Budgetvorlagen, angenommen.

In der Bill waren $3,410,725 für Panzerplatten für die drei Schlachtschiffe ausgeworfen und die Kosten per Tonne auf $425 beschränkt worden. Der Zusatz Butler's lautete dahin, daß die Summe auf $2,407,500 herabgesetzt und die Kosten auf $300 per Tonne beschränkt werden sollten; außerdem enthielt der Zusatz Bestimmungen für die Errichtung einer Regierungs-Panzerplattenfabrik, falls die Angebote von Fabrikanten über $300 per Tonne hinausgehen sollten.

Tödtliche Explosion.

Eine Spezialdepesche aus Lexington, Ky., sagt: Während eine Abtheilung Arbeiter an der Straßenbahn mit Ausgrabungen beschäftigt war, stieß einer der Leute mit seiner Spitzhacke auf ein Stück Rohr, wie er glaubte, das aber in Wirklichkeit eine 64 Pfund schwere Dynamitpatrone war. Es erfolgte eine schreckliche Explosion, in Folge deren fünf von den sechs Negern, welche in der Abtheilung waren, in Atome zerschmettert wurden. Die Polizei glaubt, daß das Dynamit von einem Menschen dorthin gelegt worden sei, der einen Haß gegen die Straßenbahngesellschaft hatte, während Andere glauben, daß es daselbst von Arbeitern, die vor einigen Jahren dort Ausgrabungen für die Cincinnati-Südliche Eisenbahn ausführten, liegen lassen geworden sei. Zahlreiche Fensterscheiben in der Nachbarschaft sind durch die Explosion zertrümmert worden.

Der Kohlengräberstreik im Osten nimmt alltäglich größere Dimensionen an und infolgedessen beginnt eine Kohlennoth an verschiedenen Plätzen. Der Kohlenpreis ist bereits stellenweise um 200 Prozent gestiegen. Es wird versucht, auch die Eisenbahnarbeiter mit in den Streik zu ziehen, um die Kohlenzufuhr aus West Virginien, wo noch die meisten Kohlengräber arbeiten, zu verhindern. Es scheint, der Streik wird erfölgreicher sein, als zuerst erwartet wurde.

Da ist nichts so gut.

Da ist nichts so gut wie Dr. King's New Discovery für Schwindsucht, Husten und Erkältungen, deshalb verlangt es und erlaubt dem Händler nicht, etwas anderes zu unterschieben. Er wird nicht behaupten, daß es etwas gäbe besseres, aber um einen größeren Profit zu ergattern, mag er behaupten, etwas anderes sei gerade so gut. Ihr wollt Dr. King's New Discovery haben, weil Ihr wißt, daß es sicher und zuverlässig, sowie garantirt ist gut zu thun oder Geld wird zurückerstattet. Für Husten, Erkältungen, Schwindsucht und alle Hals-, Brust- und Lungenleiden ist nichts so gut wie Dr. King's New Discovery. Probeflaschen in A. W. Buchheit's Apotheke. Reguläre Größe 50 Cents und $1.00. 3

England in den letzten 60 Jahren.

Bei der stattgehabten Jubelfeier der Königin Victoria ist es sehr natürlich, daß die Engländer einen Blick werfen auf die Entwickelung, die das Land in diesem Zeitraume durchgemacht hat. So hat denn der Schatzkanzler Hicks-Beach am 29. April im Unterhause die Finanzlage des Jahres 1836 verglichen mit der heutigen und unter anderen folgende Ergebnisse festgestellt:

1836 war das gesammte Staatseinkommen £52,500,000, 1896 belief es sich auf £112,000,000.

1836, vor der Einführung des Freihandels, gab es 1135 verschiedene Zollsätze. Dennoch war der Reinertrag der Zölle nur drei viertel Millionen mehr als jetzt der Ertrag von drei Zollobjekten, nämlich Alkohol, Kaffee und Thee. Aus einem amtlichen Berichte der Behörden der Armensteuer ergibt sich Folgendes: Ein Arbeiter, der einen Wochenlohn von 13 Shilling und 2 Pence (13 Mark 20 Pfennige) hatte, zahlte im Jahre an indirekten Steuern allein für Thee, Tabak, Zucker, Butter und Seife £2 3 Shilling und 5 Pence (43½ Mark). Jetzt würde er für diese Gegenstände 12 Shilling 3½ Pence (12 Mark 35 Pfennig) zahlen. Diese Verminderung in den Ausgaben der arbeitenden Klassen ist möglich geworden durch Ersatz indirekter Steuern durch direkte. Im Jahre 1836 betrugen die direkten Steuern 23 Prozent des Staatseinkommens, jetzt betragen sie 39 Prozent.

1836 belief sich der Handel mit dem Ausland (Einfuhr und Ausfuhr, auf £125,000,000; jetzt ist er gestiegen auf £738,000,000. Das sind einige von den Folgen des Freihandels, der 1846 durch Sir Robert Peel eingeführt wurde. Wie sich die arbeitende Klasse dabei steht, ergibt sich aus folgender Angabe:

1836 waren die Einlagen in Sparkassen £18,750,000.

1896 waren es £155,000,000; die Zahl der Einleger stieg von 590,000 Personen auf 8,396,000; berechnet auf die Bevölkerung hatte im Jahre 1836 eine Person von 43, im Jahre 1896 eine Person von 5 Einlagen in Sparkassen.

Außer diesen Zahlen, die deutlich den bedeutenden wirtschaftlichen Fortschritt bezeugen, den England besonders in dem halben Jahrhundert des Freihandels gemacht hat, gibt der Schatzkanzler noch einige andere Zahlen, die nicht weniger deutlich sprechen. Für die Volksschule gab der Staat im Jahre 1836 nichts; jetzt ist der jährliche Beitrag £9,500,000. Die Staatsschuld, welche am Schlusse der Napoleonischen Kriege über £800,000,000 betrug, ist seitdem um etwa £200,000,000 verringert worden und jetzt um die Hälfte kleiner als die französische. Die Zinsen und Verwaltung der Staatsschuld erforderten 1836 die Summe von £27,866,000, jetzt rund £10,000,000 weniger. Im vergangenen Jahre wurden £7,266,000 getilgt. Wenn etwas aus den angeführten Zahlen klar hervorgeht, so ist es wohl dieses, daß England durch die Politik des Freihandels in dem letzten Halbjahrhundert nicht zu Grunde gegangen ist, sondern sich dabei ziemlich wohl befindet.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen, und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25c. die Schachtel bei A. W. Buchheit.

Versuche nur eine 10c Schachtel Cascarets, den feinsten je gemachten Leber- und Eingeweide-Regulator.

Niedrige Ein-Weg Raten

nach allen östlichen Punkten über die Burlington am 16., 17., 18., 19., 20. und 21. Juli und jeden Freitag und Montag darnach bis zum 13. August.

Benutzt diese niedrigen Raten, um nach dem Osten zu reisen und spart genug, um alle sonstigen Reisekosten, wie für Kojen im Schlafwaggon, Mahlzeiten, Transfers usw. zu decken.

Seht den nächsten B. & M. Agenten oder schreibt an

J. Francis,
49 Gen'l. Pass. Agt., Omaha, Neb.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag

Doctor Boyden's

Neue Apotheke

ist jetzt eröffnet und fertig für's Geschäft.

HERMAN A. BAUMANN, Geschäftsführer.

Feuer-Verkäufe zählen nicht mit!

Macht Geld indem Ihr Geld spart und indem Ihr bei uns einkauft.

Bei diesen harten Zeiten, wo das Geld so rar und schwer zu erhalten ist, bezahlt es sich nach Bargains Umschau zu halten. Es ist ein Platz in Grand Island, der in der nächsten Zeit die größten Bargains geben wird, die je in dieser Stadt offerirt wurden in feinen Damenschuhen, Herrenschuhen, Herren-Ausstattungsgegenständen, Kleidern, Hüten u. s. w.

Es ist kein besseres Lager von Waaren in Grand Island, um eine Auswahl zu treffen. Alles neu und modern. Die Waaren müssen verkauft werden ohne Rücksicht auf den Preis. Für wirklich echte Bargains und erster Klasse Waaren kommt und seht mich.

$1.75 feine Damen-Slippers zu $1.00. Feine $3.75 Damenschuhe zu $1.50

Wir haben auch die neuesten Damenschuhe in Grün.

$10-Männeranzüge nur $6.50

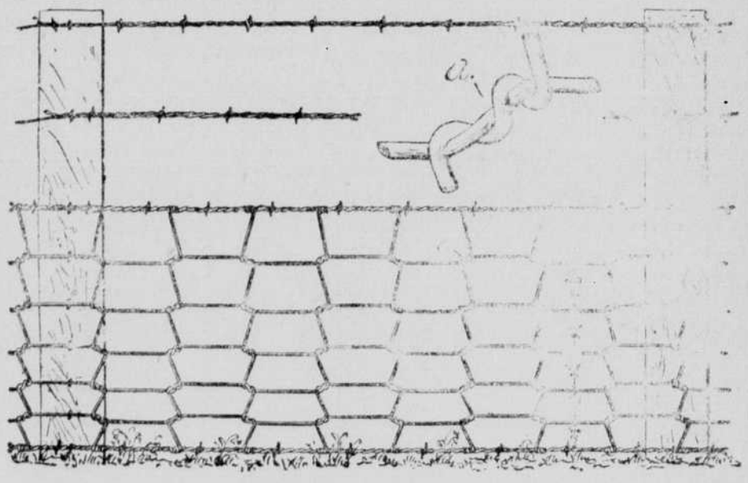
und hunderte von anderen Bargains.

WOLF LEBOVITZ,

38–41 119 Ost 3te Straße.

Des Farmer's Freund,

Warner's Common-Sense Fence



Hergestellt in Grand Island von der

COMBINATION FENCE CO.

Die einzigste perfekte Schweine- u. Viehfenz. Kostet nur halb so viel wie Bretter und hält zeitlebens. Fragt darnach.

Wird von hiesigen Händlern verkauft.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu	$ 0.55
Hafer.... „	.09—0.13½
Corn.... „ geschält	14½
Roggen.. „	18
Gerste... „	10—15
Buchweizen „	
Kartoffeln, „ neue	0.20
Heu per Tonne	2.00
Butter..per Pfd	0.08
Schinken „	0.12½
Speck... „	0.10—0.12½
Eier....per Dtzd.	0.06
Hühner, pro ℔	4
Schweine....pro 100 Pfd	2.75
Schlachtvieh. „ „ „	3.00—3.75
Kälber, fette, pro Pfd.	4½

Chicago.

Weizen	72¼
Roggen	35
Gerste	29—34
Hafer	18
Corn	25¾
Kartoffeln	40—45
Butter	7—12
Eier, ganz frische	8
Kühe und Heifer	1.30—3.90
Stiere	3.25—5.15
Schweine,	3.05—3.55
Schafe,	2.25—4.25

Süd-Omaha.

Kühe	1.75—4.00
Stiere	3.75—4.50
Kälber	3.75—5.75
Schweine	3.10—3.22
Schafe	2.50—4.00
Lämmer	3.75—5.00

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold."

Schuhe

für Klein und Groß kann ich zu niedrigen Preisen verkaufen.

Es bezahlt sich

für jeden Deutschen bei einzukehren, ich kann Euch Geld sparen, wenn Ihr meine Waaren seht und deren Preise erfahrt. Kehrt 'mal ein beim

GRABER

Michelson Block, - Grand Island.

Wanted—An Idea Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas; they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their $1,800 prize offer and list of two hundred inventions wanted.